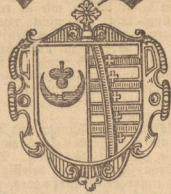


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amisblatt für den Magistrat zu Remberg
des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Kotta, Anhalt, Merzig, Gemmling und Göditz M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 8spaltige Koppszelle oder deren Raum 15 Pfg., die
3spaltige Reklametzelle 30 Pfg. für das Semester, un-
schliesslich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
gehörere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,60 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 3,05 M. Anzeigen: Zeile 20 Pfg. wöchentlich 25%, Teuerungszufschlag.
Nr. 8. Remberg, Sonnabend, den 17. Januar 1920. 22. Jahrg

Durch die zahlreichen Heiraten hat die **Wohnungsnot**

in den letzten Monaten erheblich zugenommen. Umso mehr ist es zu bedauern, daß einzelne Vermieter immer wieder versuchen, freierwerbende Wohnungen an auswärtige Familien zu vermieten. Wir weisen nochmals dringend darauf hin, daß Vermietungen ohne unsere Zustimmung unzulässig sind. **Auswärtigen darf bis auf weiteres hier keine Wohnung überwiesen werden.**

Remberg, den 15. Januar 1920.
Der Magistrat.

Am Dienstag, den 20. Januar 1920, vorm. 9 Uhr,

findet auf dem Schützenplatz eine **Pferdemusterung**

statt. Es sind sämtliche Pferde vorzuführen. Sollte die Vorführung einzelner Pferde wegen Krankheit nicht erfolgen können, so ist dies vor der Musterung im Rathaus, 2 Treppen, zu melden, damit die Musterung in den Ställen erfolgen kann. Remberg, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Die Markentaschen

werden Sonnabend vormittag von 9—12 Uhr im Rathaus ausgegeben.
Remberg, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Die Sonderzulagearten

für Kinder unter 2 Jahren können morgen vormittag gegen Rückgabe der Stammbücher im Rathaus abgeholt werden.
Remberg, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Auf die häusliche gelbe Waare Nr. 5 weist ein **100 g Margarine**

für 1,20 Mark abgegeben.
Remberg, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Morgen nachmittag, 6 Uhr,

Freibankverkauf.

Mitteleislich in gelocktem Zustand, das Pfund 0,80 Mark.
Remberg, den 16. Januar 1920.

Der Magistrat.

Die Gebühren für das Reinigen von Schornsteinen be- tragen ab 1. Januar 1920

1. bei einem einstufigen Gebäude für den Schornstein 0,30 M.
2. bei einem zweistufigen Gebäude f. d. Schornstein 0,45 M.
3. für jedes weitere Stodwerk 5 Pfg. mehr (Keller, Dachgehöbe, Dampel und Masten sind rechnen als je ein Stodwerk).
4. für bestelgbare Schornsteine 5 Pfg. mehr wie oblige Höhe.
5. für Badschornsteine, Brauschornsteine, Zentral-
heizungschornsteine, sowie sonstige Schornsteine
zum gewerblichen Betrieb in Gebäuden von
einem Stodwerk 0,55 M.
6. für jedes weitere Stodwerk 5 Pfg. mehr.
7. für das Reinigen der Röhre eines Kaminbadofens 0,35 M.
8. für die Teilnahme an der außerordentlichen
Nachprüfung der Feuerstellen für jeden Tag und
Ocht 2,75 M., aus der Gemeindeliste.
9. für Prüfung der Schornsteine bei Neubauten für
jedes Schornsteinrohr 1,25 M.
10. für das Ausbrennen eines Schornsteins für den
laufenden Meter 0,50 M.

Remberg, den 13. Januar 1920.
Die Polizeiverwaltung.

Politische Tagesübersicht.

Die radikale Arbeit mit Fälschungen.

Berlin, 15. Januar. Hier wurde eine Kurse verteilt, der zum Generalstreik auffordert. Er trägt die Unterschrift der Berliner Gewerkschaftskommission. Wie sich herausstellte, ist diese Unterschrift gefälscht. Die Berliner Gewerkschaftskommission hat bisher zu der Frage des Generalstreiks noch nicht Stellung genommen. Heute um 4 Uhr teilt der Ausschuss zusammen, der sich mit dem Generalstreik beschäftigt wird. Es wird berichtet, daß alles zu tun, um einen dem Generalstreik zustimmenden Beschluß zu verhindern.

Den Heimkehrern aus Frankreich.

Noch einmal läden sich die bleiden Wangen,
Auf denen Deutschlands Schmach geschrieben steht:
Die, die in Frankreich jahrelang gefangen,
Sind auf dem Weg, der hin nach Deutschland geht.
Rein freudig Glodanden weist die Stunde
Des Wiedersehens mit Mutter, Weib und Kind,
In deutschen Herzen brennt die Todeswunde —
Wie Grabgelänge liegt's im Morgenwind...

Wir glaubten, daß der Freien Kalten trüge
Der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit,
Doch alles war nur Ang und Zug und Lüge —
Ein Ritterreich liegt lo weit... so weit...
Ein Volk, das Recht und Freiheit hat verloren,
Ein Volk in Schmach, Verachtung und Not,
Es hat noch immer die Tat verschoren,
Die leuchtend wärrnt ein neues Morgenrot...

— Wir grüßen Euch aus tiefstem Herzenstande,
Nun endlich die Befreiungsstunde schlug,
Zu Freudensängen rührt die frohe Kunde,
Die uns der „Freiden“ in die Hüften trug —
Licht aus der Plage alle Kraft entfalten
Und gute Saaten in's ans bracht Land —
Ein guter Stern wird über Deutschland walten,
Wenn leidlich wie schaffen Hand in Hand...
Wilhelm Ludwig.

Weitere Verhaftungen in Berlin.

Berlin, 15. Januar. Wie wir hören, sind heute vormittag weitere Verhaftungen vorgenommen worden. Mehrere unabhängige und kommunalistische Agitatoren wurden in Schutzhaft genommen. Es wurde von ihnen festgestellt, daß sie am Dienstag vor dem Reichstagsgebäude zu Kundgebungen aufgeführt haben.

Unser Gefangen in 6 Wochen zurück?

Rotterdam, 15. Januar. Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus Paris: Der Direktor der Transportverwaltung im Eisenbahnministerium teilte dem „Echo de Paris“ mit, daß es rund 6 Wochen dauere, um die 540000 deutschen Kriegsgefangenen nach Deutschland zurückzuführen.

Die Auslieferungsfuge.

WTB. Paris, 15. Januar. Eine Konferenz der Regierungschefs wird sich heute mit der Frage der gerichtlichen Verfolgung des früheren deutschen Kaisers und des Kronprinzen befassen. Sie wird Kenntnis nehmen von dem Entwurf der an Holland zu richtenden Note, die die Auslieferung der beiden verlangt.

WTB. Paris, 15. Jan. Die Liste mit den Namen der deutschen Schuldigen wird in der ganzen Welt verbreitet werden. Bei jedem Namen wird die Art der begangenen Verbrechen stehen.

Hoover für Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Bayern.

Haag, 14. Januar. „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington: Hoover habe vor dem Ausschuss des Repräsentantenhauses, der sich mit der Frage der Unterstützung Europas befaßt, um Oesterreich aus seiner schwierigen Ernährungslage, für die die europäischen Mächte verantwortlich seien, zu helfen vorgeschlagen, daß es ihm gestattet werde, sich an Bayern anzuschließen.

Deutschlands Bahnen als Schacherehelt?

Berlin, 15. Januar. Wie die „Täg. Rundschau“ hört, hat der Reichsfinanzminister die Landesminister zu sich berufen. Am Freitag soll die Eisenbahnfrage behandelt werden, d. h. nicht etwa die Frage, wie man zwar gerüstete Verkehrsweisen in Ordnung bringen kann, sondern die Frage, wie der Reichsfinanzminister sich am schnellsten in den Besitz der deutschen Eisenbahnen setzen kann. Gerüchte tauchen immer wieder auf, wonach die deutschen Eisenbahnen der Reichsfinanzverwaltung als Unterlage für ein großes Kreditgeschäft mit den Engländern und Amerikanern dienen sollen.

Erhebung des Islams?

Wesl., 13. Januar. Der „Corriere della Sera“ berichtet aus London: Hier sind an amtlicher Stelle authentische Nachrichten eingetroffen über eine nationale Erhebung des Islams, die teils proklamiert teils schon im Gange ist. Die türkischen und arabischen Mohammedaner haben den heiligen Krieg gegen England und Frankreich erklärt. In Anatolien sammeln sich starke Kräfte, um den Kampf gegen die europäischen Eindringlinge aufzunehmen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 16. Januar

Esp Eltern und Schule. Für lange Zeit wird jetzt auf dem Schulgebiet eine Entscheidung getroffen, die das Wohl und Heil aller Kinder und damit des Väterlandes und des ganzen deutschen Volkes aufs tiefste berührt. Was wissen die Eltern tun? Sich eintragen lassen in die Liste der evangelischen Erziehungsberechtigten, die jetzt von den Kirchgemeinden aufgestellt werden. Diese Listen müssen möglichst vollständig sein. Die Anhänger der weltlichen Schule ohne Religionsunterricht, sowie andere katholischen Mitglieder sind längst an der Arbeit, um für ihre Sache zu werden. Da dürfen die evangelischen Eltern nicht zurückbleiben! 2 Ueberall werden jetzt die sog. Elternbeiräte, in jeder Schule, gebildet und zwar durch Wahl seitens der Eltern der die betreffende Schule besuchenden Kinder. Die Liste der hierbei Wahlberechtigten hat der Schulleiter aufzustellen und öffentlich auszuliegen. Bei diesen Wahlen müssen möglichst viel evangelische treueglaube Männer und Frauen in die Elterndeputaten kommen! Das ist von größter Wichtigkeit. Alle Eltern müssen an den Versammlungen teilnehmen, die wegen dieser Angelegenheit stattfinden, denn es handelt sich darum, eine Schule und ihren Einfluß zu verlieren, der evangelische Gottesdienst und Feiern migt nicht auskommen lassen will. Andere Faktoren werden ja nicht ins Auge gefaßt, durch Konfirmationsunterricht und Kinder Gottesdienst den Anstoß zu geben, der durch das Aufblühen der evangelischen Schule einleiten würde. Evangelische Eltern: Lest auch die evangelische Schule nicht ernden und kämpft für den Fortbestand dieser Schule!

Heeresverheerung für die Landwirtschafft. Durch die Nachrich, daß die freierwerbenden Heeresverheerung in erster Linie solchen landwirtschaftlichen Betrieben zur Verfügung gestellt werden sollen, welche Pferde für die genoss des Friedensvertrage an die Entente abzugeben verpflcht geliefert haben sind in Kreisen der Landwirtschaft Hoffnungen entstanden, die sich kaum verwirklichen lassen werden. Die Anzahl der freierwerbenden Heeresverheerung ist verhältnismäßig sehr gering, während der Bedarf der Landwirte ein recht beträchtlicher ist. Aus diesem Mißverhältnis geht hervor, daß trotz des besten Willens der Regierung nur ein sehr geringer Teil der aus landwirtschaftlichen Kreisen an sie gestellten Anforderungen befristet werden kann.

Was wird künftig eine Eisenbahnfahrt kosten? Das deutsche Eisenbahnnetz ist schon auf 4 Milliarden gestiegen, so daß also in jedem Falle mit weiteren Tarifierhöhungen zu rechnen sein wird. Für Personen und für Frachten, und werden noch weitere Erhöhungen der Eisenbahnberechtigungen durchgesetzt, dann ist wohl bald der Augenblick da, viele nur noch zum Ansehen da. Eine einfache Klasse Leipzig — Berlin kostet dann schliesslich auf 60 Mark und noch höher. Wie sehr das auf alle Warenpreise wirken muß, ist leicht zu berechnen, es kann da keine Veränderung am Beseren kommen! Und besonders die Kohlepreise. Selbst in den nächsten Jahren, die Kohlepreiserwartungen beinahe fast, ist der Bezug von mit den größten Schwierigkeiten verknüpft. Eine Produktionskontrolle erweist nicht weniger nötig, als in der Landwirtschaft.

Gewaltige Erhöhung der Postgebühren in Aussicht. Reichsfinanzminister Gerschel hat bei seinem Aufenhalt in Dortmund u. a. erklärt, der diesjährige Postetat habe mit einem Beitrag von 150 Millionen abgeschlossen. Im nächsten Jahre würde er eine Viertel Milliarde betragen. Um diesen gewaltigen Anstaus durch eigene Einnahmen zu decken, müßten die Postgebühren erheblich erhöht werden. Es sei erforderlich, daß das Porto für einen Brief auf 50 Pfennige und je eine Postkarte auf 35 Pfg. erhöht würde. Die Telegrammgebühren auf 3 M., die Fernsprechanschlagsgebühren auf etwa 1000 Mark festgelegt werden. Eine solche Erhöhung der Gebühren würde aber mit der Verdrängung des Verkehrs gleichbedeutend sein. Gleichwohl sei aber eine Erhöhung der wichtigsten Gebühren bei der laufenden Teuerung unabweislich.

Zorgan, 15. Januar. (Entpörunen). Die Schwurgerichtsverhandlung mußte wieder vertagt werden, da der Angeklagte, Postbeamte Fritz aus Wiltenberg, der sich wegen Unterschlagung zu verantworten hat, auf dem Transport nach Zorgan, in Falkenberg entwichen ist.

Gaske (Saale), 15. Januar. Stedocher verfolgt wird seit einiger Zeit der in unserem Städtchen hütendend bekannte Agent und Kommissionär Chr. Huberland. Er hat einer Kommunalverwaltung für 120000 M. Karosolen liefern sollen, hat jedoch nach Erhalt des Geldes nur Sand geliefert. Er ist jedoch nach Erhalt des Geldes nur Sand geliefert. Er ist jedoch nach Erhalt des Geldes nur Sand geliefert.

Götzen, 14. Januar. Einem Spindler fiel ein heiliger Delikatessenhändler in die Hände, der ein Eingebot von einem Fortsetzung auf der 4. Seite.

Meisener der angeführten Margarine-Fabrik Jilgen & Brunsen-Halle ihrer Margarine erhielt. Er bestellte bei dem Reisenden am 8. d. Mts. 2 Hefter Margarine; der Auftrag wurde sofort schriftlich bekräftigt. Am 10. d. Mts. ging bei ihm von Halle ein Telegramm ein, daß die Margarine als Grogel unter Nachnahme abgeliefert sei. Nachmittags desselben Tages, gegen 5 Uhr, erschien im Geschäft des Bestellers ein junger Mann in selbstgekaufter Uniform mit einer Postkapsel und präsentierte vier Nachnahme-Paketadressen in Höhe von 2400 Mark mit dem Bemerken, daß die Pakete von der Post abgeholt werden könnten. Im Drange des Geschäftes prüfte der Empfänger die sehr gut gefüllten Nachnahme-Adressen, die den Abgangsstempel Halle tragen, nicht genauer. Als er zur Post kam, wurde ihm der Bescheid, daß keine Margarinelieferung unter Nachnahme eingegangen und die Nachnahme-Adressen gefüllt seien. Inzwischen war der Schwindler mit den 2400 Mark verschwunden.

Aus der Altmark, 14. Januar. Amor, Klapperfisch und Senfmann haben im Besitz des Stabsamtes Brunan

während des vergangenen Jahres Sand in Sand gearbeitet. Die Statistik des Stabsamtes verzeichnet 27 Ehebeschwerden im vergangenen Jahre, 27 Erbengüter erblickten das Licht der Welt und 27 Personen wurden durch den Tod abgerufen.

Febr. 15. Jan. (Der Schlangenvogel über die Regierung in Merseburg.) Unter diese Spitzmarke schreiben die „Zeiger Neuesten Nachrichten“ folgendes: Bekanntlich hatte das Provinzialschulcollegium für die ihm unterstellenden Schulen den Beschluß der Wehrnachrichten auf den 13. Januar 1920, die Regierung in Merseburg dagegen für die ihr unterstellten Volksschulen auf den 6. Januar festgesetzt. Ein Teil der Behörde der Volksschulen hatte sich am 18. Dezember telegraphisch an Minister Haensch gewandt mit der Bitte, aus sozialen Gründen auch den Ferienbeschluß auf den 13. Januar festzulegen. Schon am folgenden Tage, am 19. Dezember ist seitens des Ministeriums diesem Wunsch stattgegeben worden. Der Beschluß des Ministers hat dann vom 20. bis 25. Dezember beim Oberpräsidenten gelegen und muß dann einen wahren Schlangenvogel über die Regierung in Merseburg nach

geh gemacht haben, den er erst tatsächlich erst am 8. Januar also 2 Tage nach Wiederbeginn des Volksschulunterrichts, in die Hände des Zeiger Magistrats gelangt. Im Interesse einer ordnungsmäßigen schnellen Erledigung der Staatsgeschäfte sollte man nicht veräumen, festzustellen, welcher Stelle diese ungeheuerliche Dummelei zuzuschreiben ist. Die Volksschulen haben, da nach Eingang der ministeriellen Entscheidung der Unterricht schon längst wieder begonnen hatte, darauf verzichtet, den Unterricht bis zum 13. Januar anzulegen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. Januar. (2. Sonntag nach Epiphania.)

Kollekte für das Paul Gschhardt-Stift in Wittenberg.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Wäßl.

2. Gemmla.

Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Wäßl.

Brennholz-Verkauf.
Sonnabend, den 17. Januar, vormittags 10 Uhr
sollen auf neuem Holzplan auf Meißner Flur an der Ranzwitzer Grenze
ca. 260 m Kiefern Rollholz
ca. 15 Stangenhaufen
ca. 30 Kabeln Kiefern-Reisig
meißelbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.
Sammelplatz Forsthaus Ranzwitz
Gabiß, den 12. Januar 1920 **Poser**

Rhein. Pferde- und Viehversicherungsgesellschaft a. G. zu Köln (Rhein)
versichert bei 80% Entschädigung zu 2% fester Prämie
trächtige Stuten
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt.
Versicherungsanträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle (Saale) zu richten welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Brennholz
gef. Pfeifer & Günther, Frankfurt (M)
Kiefernzapfen
kauft zum höchsten Tagespreis
August Pannier, Bielefeld.
Feldbahn zu kaufen - gesucht
gegen vorherige Einzahlung. Angebote unter L. A. 448 an die Expedition dieses Blattes.
Wir sind stets Käufer für alle Sorten

Felle
und zahlen für Fells, Nerz und
Füchse den höchsten Tagespreis.
Korn 5-15 M., ganz große mehr
Korn 16-30 M.,
Häsen bis 22 M.,
Biegen bis 120 M.

W. Hamann H. Hamann
Ich habe selbstgeerntete
Bohnen, Zuckerrüben
Mohrrüben, Weißerüben- u. Mohnsamen
Stetzwiebeln
abzugeben
Carl Pannier, am Bahnhof

Rachelofen
zu verkaufen **Markt 11**
Inreines Blut.
Zur Blutreinigung und Ausheilung
aller Schäden aus den Nieren gibt es
nichts Besseres als
Naturselbstliches Pulver
Schachtel 4.- M.
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Bestellungen auf
Zuckerrüben
nehme bis Dienstag, den 20. Jan.
entgegen
Carl Mengetwein
Eine

hochtrag. Kuh
zu verkaufen **Förscher 13**
gegen monatliche
Rückzahlg. vereilt
Geld
R. Calberow, Hamburg 5

Geschenkartikel für Verlobungen und Hochzeiten
reichhaltige Auswahl
Paul Elstermann
Größtes und ältestes Geschäft am Platze
Leipzigerstraße 61

Bilz-Flechtensalbe
mit Erfolg angewandt bei
Bartflechten
sowie Flechten und Hautausschlägen
aller Art.
Dose 4,50 M.
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366.
Brodmann's
Futterfalt
Zwerg-Marte
empfiehlt **Dr. W. Becker.**

Geschäftsverlegung!
Mein Atelier und Photohandlung befindet sich
jetzt Markt 14
P. Schindler, Wittenberg Atelier mod. Photographie
Fennrl 275

Jeden Sonntag abend pünktlich
7 1/2 Uhr habe ich in meinem „Simons
Garten“, jetzt Bayer, ein
Bibelstunde
statt. — Jeder, der die Bibel als
Gottes Wort anerkennt, ist herzlich
willkommen.
Vereinigung erster Bibelforscher
Eisengruppe Kotta.

Empfehle meine
Spezialbehandlung
der Hautpflege, zur schmerzlosen
Entfernung von Warzen, Beharthen,
Pickeln. Da ich schon große Erfolge
in Befreiung von Flechten aller Art
erzielt habe, bitte ich diejenigen, welche
zur Zeit noch an Flechten leiden, sich
schleunigst meiner Behandlung unter-
ziehen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Ernst Müller, Friseur
— Leipzigerstraße 4. —

Lehrling
stellt Ihnen ein
Richard Arnold,
Buchdrucker.

Mädchen f. Haushalt
per sofort oder später gesucht.
Klemm, Wabis.

Zur Anfertigung von
**Damen- und
Kindergarderobe**
empfiehlt sich
Frau **W. Röh,** Kreuzstraße 20

Zum Schneidern
empfiehlt sich
Martha Stolle, Bahnhofsstr. 21, I.

Alte
sozialdemokr. Partei
Ortsverein Kemberg
Am Sonntag, nachmittags 3 Uhr im
Volkshaus

Mitgl.-Versammlung
Wichtige Tagesordnung
Die Ortsverwaltung
Radfahrer-Verein
Früsch Auf!
Sonntag, nachmittags 2 Uhr
im Volkshaus
Versammlung
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Abrechnung vom Vergnügen.
3. Bericht d. Vers.
Erfahren künftlicher Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein Kemberg und Umgegend
Zweck Eröffnung eines Bekehrkurses in der landwirtschaftlichen Buchführung im Zusammenhang mit dem Steuerwesen werden hiermit die Mitglieder, sowie deren Frauen, erwachsene Söhne und Töchter für **Sonntag, den 18. Januar** er., nachmittags 3 Uhr nach dem Hotel zur Post zu einer Vorberedung eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.
Der Vorstand

Poesie-Albums
empfiehlt **Richard Arnold**
Braunschweigische
Allg. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G.
zu Braunschweig
Wir suchen für Kemberg und Umgegend einen tüchtigen
Vertreter
Bewerbungen sind an die Direktion in Braunschweig, Hamburgerstraße 48a zu richten.

Sonntag, den 18. Januar ladet zum
Reuden Radfahrer-Vergnügen
bestehend aus
Konzert, Theater und Ball
freundlichst ein
Der Vorstand Anfang 1/7 Uhr

„Volkshaus“ = Kemberg
Sonntag, den 18. Januar, von nachmittags 3 Uhr an
allgemeiner Ball
wogu freundlichst einladet **Otto Thiele**

Stadtparkasse Kemberg.
Unter Vörschaft der Stadtgemeinde.
Einlegerguthaben: 5 Millionen Mark.
Gewinn-Rücklagen: 100 000 Mark.
Tägliche Verzinsung
Im Jahre 1919:
Einlagenzuwachs: 1 1/2 Millionen Mark
Geldumsatz: 9 Millionen Mark
Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8-12 Uhr.
Strengste Geheimhaltung!
Bankkonto: Anhalt-Deutsche Landesbank in Wittenberg.
Postschekkonto: Leipzig Nr. 28 653.
Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold in Kemberg (Bes. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3